

# TSV Obertaufkirchen baut an der Zukunft

## Flutlicht, Bewässerung, Spielplatz – TSV Obertaufkirchen stellt Weichen für die Zukunft

Viel Arbeit und viele Investitionen liegen hinter dem TSV Obertaufkirchen. Der Verein möchte sich auch einen Beitrag für die Gesellschaft leisten

**Obertaufkirchen** – „Wir stehen und helfen zusammen, das macht einen Sportverein aus.“ Mit diesen Worten beendete 1. Vorsitzender Konrad Geiß seinen Rückblick bei der Jahreshauptversammlung 2023 des TSV Obertaufkirchen.

Die zurückliegenden Monate waren bei den Isentalern geprägt von vielen Baumaß-



Ehrungen beim TSV Obertaufkirchen (v.l.): Oliver Kern, Michael Voderholzer und Daniel Dein wurden bei der Jahreshauptversammlung vom 1. Vorsitzenden Konrad Geiß für ihre zehnjährige Mitgliedschaft beim TSV Obertaufkirchen geehrt.

mer ähnlich trocken wie die vergangenen werden. Obendrein wird das Vereinsgelände noch mit einem nagelneuen Kinderspielplatz aufgewertet. „Das sind zukunftsweisende Investitionen für den Verein und auch die Gesellschaft. Dafür bedankt sich die Gemeinde herzlich“, lobte 1. Bürgermeister Franz Ehgartner die Aktivitäten des Sportvereins, die von der Gemeinde gänzlich unterstützt werden.

So bewilligte der Gemeinderat für den Kinderspielplatz einen Zuschuss von 20 Prozent der Baukosten und sicherte die übrigen Investitionen mit einer Bürgschaft von über 100.000 Euro bei der Bank ab.

nahmen, bei denen die Mitglieder tatkräftig anpackten. Ohne diese Unterstützung wären die Projekte so wohl nicht möglich gewesen.

Im Rahmen der Klimaschutzinitiative des Bundes und des BLSV wurde die Flutlichtanlage auf dem kompletten Vereinsgelände modernisiert. Mit Hilfe der Firma LEDKon GmbH wurden alle alten Leuchtmittel durch hochmoderne LED-Strahler ersetzt. „So sparen wir im Bereich der Anlagenbeleuchtung im Jahr bis zu 19.000 Kilowattstunden und damit circa 70 Prozent der Stromkosten ein“, erklärte Geiß. Dazu wurden auf dem Gelände neue Zisternen installiert. Dies stellt die ausreichende Bewässerung der Plätze auch für den Fall sicher, sollten die nächsten Som-

Das gute Zusammenspiel zwischen Gemeinde, Verein und Mitgliedern machte sich auch im sportlichen Bereich bemerkbar. So konnten alle Sparten nach der langen Corona-Pause endlich wieder den Betrieb aufnehmen. Ein leichter Anstieg der Mitgliederzahlen sowie ein kleines Plus in der Vereinskasse lassen ebenso positiv in die Zukunft blicken. Einziger Wermutstropfen: Die Sparte Tischtennis sucht weiterhin nach einer neuen Abteilungsleitung. Doch auch dafür wird es beim TSV OTK sicherlich bald eine Lösung geben, denn es wird zusammengehalten. Oder wie Geiß es bei seinen Schlussworten formuliert: „Wir treten als Einheit auf und genau so muss es weitergehen.“

**GEWO Feinmechanik**

**AUF JOB- ODER AUSBILDUNGSSUCHE?**

**GEWO TALENT NIGHT**

**IN LOCKERER AFTER-WORK-ATMOSPHÄRE**

**FR 21. APRIL 2023 | 17 - 21 UHR**

**JOB-SPEED-DATING** für Festanstellung  
**WERKSFÜHRUNGEN**  
**INFOSTÄNDE** zu Ausbildungsberufen  
**BESICHTIGUNG** der Lehrwerkstatt

**VORTRÄGE** zur Ausbildung  
 18:00 Ausbildung Feinwerkmechaniker  
 18:30 Ausbildung Mechatroniker  
 19:00 Duales Studium  
 19:30 Aufstiegsmöglichkeiten bei GEWO

**KEINE ZEIT? BEWIRB. DICH. ONLINE.**

**GEWO Feinmechanik GmbH**  
 Bahnhofstr. 45 | Werk 2  
 85457 Wörth-Hörlkofen  
 Tel. 08122/97 48 - 0  
 www.gewo.net

**ÖDP-Kreisvorsitzende Dr. Josephine Arnold und Wolfgang Reiter begrüßen Reaktion der CSU auf die Androhung eines ÖDP-Volksbegehrens „Rettet das Grundwasser!“**

**ÖDP fordert: Hände weg vom Grundwasser! CSU rudert zurück: „Wasser wird nicht privatisiert!“**

CSU und Freie Wähler planten nämlich eine Änderung des Landesentwicklungsplanes, um die Hürden für die Entnahme von Grundwasser in Zukunft zu erleichtern. In Zeiten der Wasserknappheit für die ÖDP geradezu fahrlässig! Deshalb drohten Arnold und Reiter zusammen mit den ÖDP-Landesvorsitzenden Tobias Ruff und Agnes Becker ein Volksbegehren „Rettet das Grundwasser!“ an. „Sauberes Trinkwasser ist ein Grundrecht und darf keinesfalls kommerziellen Interessen geopfert werden. Auch ist es nicht akzeptabel, dass Wasserschutzgebiete ihren Status leichter verlieren können. Bayern hat ohnehin nur 5% der Landesfläche als

Wasserschutzgebiete ausgewiesen und damit weniger als andere Bundesländer“, so Dr. Arnold. Anscheinend reichte bereits diese Androhung aus, die CSU zum Zurückrudern zu bewegen. „Die CSU weiß aus Erfahrung, dass ÖDP-Gesetzentwürfe immer wasserrechtlich sind und auch der juristischen Prüfung des Innenministeriums standhalten, wie das Volksbegehren „Rettet die Bienen“ ja bereits eindrucksvoll gezeigt hatte“, so Reiter.

Weitere Infos unter [www.oedp-erding.de](http://www.oedp-erding.de)